
Bericht des Vorstands für das Jahr 2015 zur Mitgliederversammlung im Waldschlösschen am 17.10.2015

BEI DER Mitgliederversammlung am 17.10.2015 im Waldschlösschen bei Göttingen legte der Vorstand der AG Schwule Theologie e.V. den anwesenden Mitgliedern folgenden Bericht über das Jahr 2015 vor.

1. Vorstandstreffen

Trotz dicht gefüllter Terminkalender kam der Vorstand drei Mal in München zusammen und stimmte sich ansonsten per E-Mail ab.

2. Vorbereitung Jahrestagung 2015

Dank der Unterstützung von Martin Franke und Michael Brinkschröder konnte der Vorstand drei kompetente Referenten für die Jahrestagung »Armut und Migration – Wie weit reicht die schwule Solidarität?« gewinnen. Christian kümmerte sich um die organisatorischen Details.

Schon früh erschien im HuK-Info die ausführliche Tagungsbeschreibung; Werbung lag als gedruckter Flyer u. a. beim Kirchentag aus. Nach der Aktualisierung der Homepage wurde ein Facebook-Termineintrag zwar geliked, aber Anmeldungen folgten darüber keine. Auf den (aus technischen Gründen erst im September versandten) Newsletter an die Mitglieder und WERKSTATT-Bezieher reagierten ebenso nur wenige Empfänger mit einer Anmeldung.

3. Europäisches Forum 2015 (Merville/Frankreich)

Im Norden Frankreichs fand vom 22.–25.5.2015 das jährliche Treffen (Annual Conference) des Europäischen Forums (EF) statt unter dem Motto »Intercultural Contacts: Babel or Pentekost?« (Interkulturelle Kontakte: Babel oder Pfingsten?). Vor den Vorkonferenzen für Frauen und Männer gab es wie 2014 eine römisch-katholische Vorkonferenz, die sich mit der Fortsetzung der Familiensynode im Oktober 2015 beschäftigte. Im HuK-Info 194 erschien ein ausführlicher Bericht von Dennis Wiedemann und ein Interview mit Michael Brinkschröder.

Nach vier Jahren Präsidentschaft hat Michael Brinkschröder sein Amt an Wielie Elhorst von der niederländischen LKP übergeben. Mit seinem Engagement um die Emanzipation von LGBTQ in der römisch-katholischen Kirche bleibt Michael auch ohne formale Position dem EF eng verbunden.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Aktivitäten auf <http://www.euroforumlgbtchristians.eu>; eine Zusammenfassung der inhaltlichen Diskussionen gibt Martin Frankes Beitrag »Ausbruch aus den Gegensätzen« in WeSTh 17, 115f.

4. Vernetzung

Der 3. Vernetzungskongress unter dem Motto »Vielfalt aktiv vernetzt« vom 2.–5.10.2014 war das Resultat mehrjähriger Vorbereitungs- und Abstimmungstreffen, dessen Förderung durch die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und Hannchen-Mehrzweck-Stiftung von der AG beantragt wurde.

Mit der Gründung des »Forum christlicher Regenbogengruppen in Deutschland« wurde ein entscheidender Meilenstein in der Zusammenarbeit mit den Dutzend anderen LSBTQI*-Gruppen in der Republik erreicht (siehe den Beitrag »Vielfalt aktiv vernetzt« in dieser WeSTh, 117-120). Mittlerweile fanden vier Folgetreffen statt, in denen ein Leitbild (siehe nachfolgender Beitrag), eine Satzung sowie eine Geschäfts- und Finanzordnung entworfen und diskutiert wurde. Die damit zu organisierende Struktur soll zum einen helfen, dass die christlichen Regenbogengruppen von außen (Medien, Politik, Kirchen etc.) als eine (wenn auch vielfältige) Gruppe wahrgenommen wird. Zum anderen soll ein rechtsfähiger Verein entstehen, der Aktivitäten organisatorisch und finanziell tragen kann, wie z. B. Regenbogenzentrum auf Kirchen-/Katholikentagen, Kongresse usw.

Aufgrund des Feiertagskalenders ist der nächste Schritt im Gründungsprozess für das verlängerte Wochenende von Freitag, 30.9. bis Montag, 3.10.2016 als vierter Regenbogenkongress geplant. Dabei sollen die bis dahin in den künftigen Mitgliedsgruppen zu diskutierenden konstituierenden Dokumente verabschiedet und ein »Probelauf« des Forums gestartet werden.

5. Internet-Auftritt

Der Internet-Auftritt der AG konnte aufgrund Zeitmangels lediglich aktualisiert werden. Eine Neugestaltung steht weiterhin auf der To-Do-Liste. Wenn dies bis zur nächsten Mitgliederversammlung umgesetzt sein soll ist personelle, technische wie inhaltliche Unterstützung erforderlich.

6. WERKSTATT

Die Ausgabe 17 mit Vorträgen von der Konferenz der American Academy of Religion (AAR) zum Thema »Aids« ist zu 90 % fertig gesetzt und geht im November 2015 in Druck, so dass sie im Advent versandt wird.

Für Heft 18 existiert die Idee, den Komplex »Gleichstellung der Homo-Ehe« aus internationaler, kirchensoziologischer und pastoraler Perspektive zu beleuchten. Ein verantwortlicher Redakteur dafür ist jedoch erforderlich und wird noch gesucht.

Weiterhin besteht die Überlegung, als WeSTh-Sondernummer ein »Werkbuch zum Queer Bibel Lesen« herauszubringen. Die Texte basieren auf den Arbeitsblättern von Michael Brinkschröder für das Queer Bibel Lesen in München, wobei die Texte noch nicht vollständig finalisiert sind.

7. Jahrestagungen 2016 und 2017

Die Jahrestagung 2016 wird im Rahmen des 4. Regenbogenkongresses in Bielefeld abgehalten. Thema und Vorbereitungsteam sollten sich auf der diesjährigen Jahrestagung konstituieren.

Für die Jahrestagung 2017 können wir das Waldschlösschen vom 13. bis 15.10.2017 buchen. Um Bestätigung des Termins wird in der Mitgliederversammlung gebeten. Ein Vorbereitungsteam sollte sich in Bielefeld 2016 finden.

8. DEKT 2015

Stefan Roßteuscher hat die AG im Vorbereitungsteam zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2015 in Stuttgart vertreten und hielt den Vorstand über die Aktivitäten auf dem Laufenden. Das Zentrum Regenbogen war Teil des offiziellen Kirchentagprogramms, so dass auch die Vorbereitungsgruppe über den DEKT organisiert und finanziert wurde.

9. Katholisches Komitee

Michael und Georg bringen bereits seit mehreren Jahren die Anliegen der AG Schwule Theologie beim »Katholisches Komitee« ein. Nicht nur im Vorfeld der Familiensynode fanden Gespräche mit (deutschen) Bischöfen oder dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) statt, die – neben anderen Faktoren – im Laufe des vergangenen Jahres zu einigen positiven Veränderungen des Verhältnisses zwischen römisch-katholischer Kirche und Lesben/Schwulen führte (katholisches Arbeitsrecht, Position des ZdK zu gleichgeschlechtlichen Partnerschaften etc.). Die AG unterstützt das Engagement des Katholischen Komitees gerne weiter.

Andreas
Christian Herz
Wolfgang Schürger

